



In Maroldswesach liegt das heute als Wohnheim genutzte Schloss Ditterswind, dessen reizvolle Außenanlagen für Besucher zugänglich sind.

Wo Ritter und andere Helden wohnen und eine Region sich herausputzt.



„Die Idee, unser einmaliges kulturhistorisches Erbe, nämlich die vielen Burgen, Schlösser und Burgruinen in der Region, touristisch zu nutzen, bestand schon lange. Acht Kommunen und der Landkreis haben sich zu einem Zweckverband zusammengefunden, um die Projektideen gemeinsam voranzubringen. Die Leader-Förderung war für uns aber maßgebliche Voraussetzung zur Umsetzung. Das Burgeninformationszentrum in Altenstein ist bereits heute eine beliebte Anlaufstelle im Deutschen Burgenwinkel und wird zurzeit weiter ausgebaut. Im Burgen- und Schlössernetzwerk haben die Bürger die Chance, aktiv an der Gestaltung des Deutschen Burgenwinkels mitzuwirken.“

Wilhelm Schneider,
1. Vorsitzender Zweckverband
Deutscher Burgenwinkel

Alles begann im Jahr 1007, als das Bistum Bamberg gegründet wurde und innerhalb der Haßberge in Konkurrenz mit dem benachbarten Bistum Würzburg trat. Territorialpolitik, Zerwürfnisse und Intrigen sowie eigenständige Herrschaftsfamilien haben dafür gesorgt, dass immer neue Prachtbauten entstanden.

Heute bietet der „Deutsche Burgenwinkel“, mittlerweile ein geschützter Begriff, mit seinen über 20 Burgen, Schlössern und Burgruinen im Städtedreieck Coburg, Bamberg und Schweinfurt ein besonderes kulturhistorisches Potenzial auf engstem Raum. Jede Burg, jede Ruine erzählt eine andere Geschichte und regt die Phantasie des Besuchers an, wie wohl das Leben im Mittelalter auf dieser oder jener Burg ausgesehen haben mag.

Gemeinsam sind wir stark

Um mit einem einheitlichen Konzept und miteinander statt gegeneinander zu agieren, hat man sich entschlossen, unter dem Namen Burgenwinkel die vielen historischen Bauwerke für die Besucher noch attraktiver zu machen.

Ziel ist, mindestens 15 000 Besucher pro Jahr anzuziehen, die das bestehende Gastgewerbe beleben und weitere Arbeitsplätze im Bereich des Dienstleistungsgewerbes, der Gastronomie und der Beherbergung generieren. Eine übergeordnete Zielsetzung liegt darin, das Projekt in der Region gut zu verankern, um möglichst viele lokale Akteure mit im Boot zu haben, die sich mit dem Vorhaben identifizieren, es zu ihrer Sache machen und als Multiplikatoren agieren.



Eindrucksvoll auf einer Basaltkuppe liegt die Burgruine Bramberg. Sie ist über einen schönen Waldweg zu erreichen.



Das kleine Renaissanceschloss Bettendorf gilt als Wahrzeichen der Haßberge.

Erste gemeinsame Schritte des Zweckverbandes unter dem Namen „Deutscher Burgenwinkel“ sind die Entwicklung einer Marketing- und Kommunikationsstrategie sowie eines Beschilderungskonzepts. Daneben soll ein Informationszentrum als zentraler Anlaufpunkt für Besucher eingerichtet werden. Bis Ende 2012 will man diese erste Leader-geförderte Phase abgeschlossen haben.



Im Informationszentrum in Altenstein kann der Alltag auf einer mittelalterlichen Burg „nachgespielt“ werden.

Zeitreise mit Meister Jakob

Roter Faden für die Besucher im Deutschen Burgenwinkel ist die fiktive Geschichte von Jakob, der als Steinmetz-Lehrling von Burg zu Burg zieht und schlussendlich ein erfolgreicher Burgenbauer wird. Er erzählt von seinem Leben in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts und erläutert die historischen Bauwerke und ihre Bedeutung. Im neuen Informationszentrum in der denkmalgeschützten „Alten Schule“

Projekträger

Zweckverband Deutscher Burgenwinkel®

Internetadresse

www.deutscher-burgenwinkel.de

Lokale Aktionsgruppe

Haßberge

Ansprechpartner

Für die LAG und das Regionalmanagement:
Jennifer Knipping
Jennifer.Knipping@Landratsamt-Hassberge.de
Für den Projekträger:
Wilhelm Schneider
Schneider@Maroldswesach.de

LEADER-Förderung

412.561,- Euro

Effekte

- Inwertsetzung des vorhandenen kulturhistorischen Erbes
- Geschichtsvermittlung an Kulturinteressierte
- Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität der Region
- Touristische Aufwertung der Region
- Profilierung als homogene Reisedestination
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich des Dienstleistungsgewerbes, der Gastronomie und der Beherbergung
- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung, insbesondere im Bereich Tourismus
- Erweiterung der kulturellen Identifikation der Bevölkerung mit der Region
- Vernetzung mit überregionalen Partnern

Leistungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a.d. Saale

Beratung bei Projektentwicklung und Konzeption, Förderabwicklung

in Altenstein lädt er die Besucher ein, es ihm gleich zu tun und die acht historischen Stationen zu bereisen: Altenstein, Lichtenstein, Königsberg, Raueneck, Bettendorf, Bramberg, Gutenfels und Rotenhan. Der Weg in die Vergangenheit kann beginnen.

Neue Impulse für die Region

Der Weg beginnt auch für die neue Projektmanagerin Inga Masemann, für die es viel zu tun gibt, um aus der heterogenen Urlaubsregion Haßberge langfristig ein homogenes lohnenswertes Entdeckungs- und Reiseziel für Besucher aus nah und fern zu machen.

Wilhelm Schneider, Bürgermeister aus Maroldswesach und 1. Vorsitzender des Verbandes, blickt zuversichtlich in die Zukunft: Die Zeichen stehen gut für gemeinschaftliche Aktivitäten auf einer breiten Basis.